



# Freundschaft

Er erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 15. Februar 1977

Nr. 32 (2 897)

Preis 2 Kopeken

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans



Die ehrenamtlichen „Freundschaft“-Korrespondenten Peter STEINBERG, Georg BECKER, Woldegar TAUBERT und Jakob GOTZ berichten:

Neue Maschinen entwickelt

Das spezialisierte Hauptkonstruktionsbüro der Zelinograd-Produktionsvereinigung für die Herstellung von Antierosionstechnik hat für die Landwirtschaft neue Maschinen entwickelt. Drei Arten von ihnen wurden bereits getestet. Das ist das Gerät OPT-3.5 für die Bearbeitung von Grasschlägen und die Sperrzahnhege BIG-3A. Der ökonomische Effekt von der Anwendung des Geräts OPT-3.5 beträgt 800 Rubel.

Genauere Berechnung

„Zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober — 60 Wochen Stöberarbeit“ Unter dieser Losung weitläufig die Komsomolzen des im Gebiet Pawlodar bekannten Spitzenkolchos „30 Jahre Kasachische SSR“, Kämpferische Einstellung, genaue Berechnung und gute Disziplin — das sind die drei „Wörter“, auf denen sich die jährlichen Erfolge des in der ganzen Republik angesehenen Kollektivs der Kolchosbauern stützen.

In der Bereitschaftslinie stehen bereits 70 Traktoren, etwa 100 Pflüge, 30 Sämaschinen, wobei diese ganze Technik mit Komsomol- Qualitätsgarantie repariert wurde.

Aufgrund der Kooperation

In der spezialisierten Wirtschaftsvereinigung „Lengerskoje“, ist nach der Rekonstruktion eine Farm für Rindzucht in Betrieb genommen worden. Alle Wartungsprozesse werden hier von Maschinen verrichtet, auch die Zubereitung des Mischfutters ist mechanisiert.

„Lengerskoje“ zählt zu den acht spezialisierten Wirtschaften, die zur staatlichen Kooperationsvereinigung des Gebiets Tschimkent gehören. Die ersten anderthalbtausend Ochsen, die auf Vertragsbedingungen von 54 Sowchosen und Kolchosen angenommen wurden, wurden an die Fleischkombinate in höchstem Futterzustand abgeliefert.

Buntemetallwalzwerk für den Export

Das Werk für Buntemetallbearbeitung des Bergbaukombinats von Balchach hat über zwanzig Legierungen auf Kupferbasis in Form von Böden, Strahlen und Bleifen hergestellt.

Die Erzeugnisse der Werks werden in alle Gegenden unseres Landes versandt. Das Buntemetallwalzwerk des Betriebs wird von über 1.400 Betrieben unserer Heimat genutzt. Außerdem wird es in die Bruderländer exportiert.

## Ane Kräfte und Bemühungen für die Erfüllung der Planaufgaben!

Bei Schrittmachern des Wettbewerbs

Bald 20 Jahre lang baut Iwan Tscherskiow Wohnhäuser in Karaganda und den Sputniksiedlungen der Kumpelhauptstadt Karaganda. Das von ihm geleitete Kollektiv ist eines der besten im Trust „Karagandastroi“. In Erleichterung des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK der Komsomol, über den sozialistischen Unionswettbewerb hat die Brigade Tscherskiow neue Zielmerkmale für 1977 festgelegt. In dem sozialistischen Wettbewerb um die Steigerung der Arbeitsproduktivität noch breiter entfaltet.

### Es geht um neue Spitzenleistungen

Viermal im vergangenen Jahr belegte die Brigade Tscherskiow den ersten Platz im Kombinat. Im zweiten Quartal wurde sie als die beste unter den nach der Slobin-Methode arbeitenden Kollektiven anerkannt. An jenem für ihn so glücklichen Tag traf sich Tscherskiow mit seinem Lehrmeister Alexander Polikarpow. Dieser umernte väterlich seinen Lehrling, den Brigadier, und sagte: „Ja, du hast mich übertrumpft, paß aber auf! Bleibst du zu lange auf dem gleichen Niveau, bin ich dir bald voraus!“

„Auf dem Nachhauseweg (ei) es Tscherskiow auf einmal ein, daß sein Lehrmeister ihm vor drei Jahren, als Kombinatbrigaden zum erstenmal zu den neuen Slobin-Methode übergehen sollten, die gleichen Worte gesagt hatte. Es war verlockend gewesen, die volle Verantwortung für das Schicksal des Plans für die Inzunahme des Objekts, ja für das ganze Haus zu übernehmen.“

„Dem Brigadier ist kaum nachzukommen. Eben eilte er in den obersten Stock, in die Arbeitsgruppe Viktor Hohmann, die Zwischenwände montiert. Ein paar Minuten vergehen, und die massive Wandplatte kommt an ihren Platz. Der Arbeitsgruppenleiter und Tscherskiow prüfen mit dem Senklot die Richtigkeit der Montierung. Alles stimmt. Nun gilt es, die Zwischenwände zu befestigen. Artur Hohmann und Mestch Gilmutdinow werden damit bald fertig. Beide sind Meister hoher Klasse. Artur hat das Montagehandwerk von seinem Bruder gelernt. Nach dem Armeedienst ist er in die Brigade Tscherskiow, in die Arbeitsgruppe seines Bruders Viktor zurückgekehrt. Der Arbeitsweg Mestchs hat ebenfalls hier begonnen.“

„Hohmann und seine Leute übernahmen die Montage eines Nachbarzimmers, und die Arbeitsgruppe Nikolai Spirin ging ans Verfügen der eben montierten Wandplatten. Von der Seite gesehen, scheint es nicht, wunder wie schwer, Fugen mit Mörtel zu verfüllen, eine solche Vorstellung ist jedoch falsch. Man muß die schmale Fuge so ausfüllen, daß der Mörtel in ihre ganze Tiefe dringt und kein leerer Raum zurückbleibt, sonst bekommt die ganze Fuge bald Risse und wird bröckelig. In der Arbeitsgruppe Spirin ist so etwas noch nie vorgekommen.“

„Mit unter den ersten im Trust ging die Brigade Tscherskiow zur Dreiarbeit über. Das bringt große Vorteile mit sich. „Unsere erste Schicht ist die wichtigste“, erzählt der Brigadier. „Sie bereitet ein Arbeitsfeld für die zweite und die dritte Schicht vor. Sie betoniert, baut Treppenhäuser. Die zweite und die dritte beschäftigen sich ausschließlich mit Montage. Bei Zweischichtarbeit hätten wir nicht für 2,5 Millionen Rubel im Jahr Bauarbeiten ausführen können.“

„Und wir haben es geleistet. Das gleicht dem Betrag fast dreier Brigaden bei Zweischichtarbeit.“



Das Kollektiv des Reparaturbetriebs der „Kasschostechnika“ von Aktjubinsk hat den Plan des ersten Jahres des zehnten Planjahr fünfunds vorfristig bewältigt. Es lieferte aus der Kapitalreparatur überplanmäßig 25 Traktoren K 700 und viele Aggregate der Steppenregion. Insgesamt wurden 300 Traktoren K 700 repariert. Auch in diesem Jahr herrscht bei den Reparaturarbeitern ein hohes Tempo. Sie haben den Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober entfaltet und überbieten alle ständig ihr Soll.

UNSERE BILDER: Die besten Montageschlosser Wladimir Krawiwnoi und Alexei Nagorny; Fließstraße für die Reparatur der Traktoren K 700.

Fotos: D. Karatschun

### Gemeinsame Sorge

„Alle Dshambuler Erzeugnisse — nur erster Qualität!“ Diesen Aufruf ließ das Kollektiv der Dshambuler Leder- und Schuhproduktionsvereinigung an die Werktätigen aller Stadtbetriebe ergoßen. Die Vereinigung hat das erste Jahr des zehnten Planjahr fünfunds vorfristig abgeschlossen — 400.000 Paar Schuhe wurden über den Plan hinaus hergestellt. Der Gewinn des Betriebs machte über 1 Million Rubel aus, die Arbeitsproduktivität übertraf die geplante um 4 Prozent. Gute Qualität der Schuhe und Lederwaren ist hier vornehmste Aufgabe und Sorge aller Werktätigen.

„In der Werkabteilung Nr. 3 wollte es nicht rubig werden, als die neuen Schuhmodelle für die nächste Saison besprochen wurden. Wie sind sie schöner, eleganter und bequemer zu machen?“

Wegen Ljuba gab es noch keinen Stillstand. Ebenso meisterhaft arbeitet an der automatischen Presse Wera Stepanowa. Sie besetzt die kleinen Defekte, die manchmal bei vorhergehenden Operationen vorkommen. Da muß sie besondere Meisterschaft aufbieten.

### Findige Mechanisatoren

Als erste rapportierten im Rayon Tschkalow der Sowchos „Amandyky“, die Kolchos „Nowy Trud“ und „Krasnaja Swesda“ über die Erfüllung und Übererfüllung des Plans der Traktorenüberholung. Im vierten Quartal erfüllten die Wirtschaften des Rayons die Auflagen in der Instandsetzung der Traktoren zu 113 Prozent. In der Bereitschaftsliste wurden 332 Schlepper statt 295 laut Plan gestellt. Bis Ende Januar kamen noch fast 100 Maschinen hinzu.

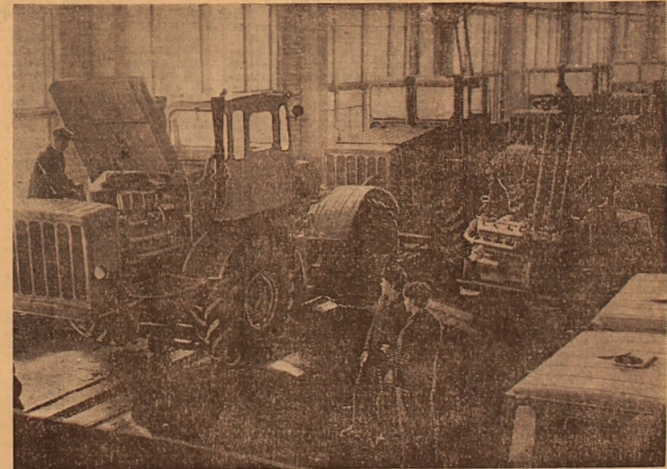
Verpflichtungen. Sie beschlossen, zum Tag der Sowjetarmee und der Seekriegsflotte die ganze Technik für die Frühjahrssaat insstand zu setzen.

In Erweiterung des Schreibens des Zentralkomitees der KPdSU und des Beschlusses über den sozialistischen Unionswettbewerb übernahmen die Mechanisatoren Gegenpläne und sozialistische

Wenigsten die Mechanisatoren übernahmen die Mechanisatoren Gegenpläne und sozialistische

Iwan MALEJEW

Gebiet Köktschetaw



„Der Übergang zu einem neuen Modell ist immer mit bestimmten Schwierigkeiten verbunden“, sagt die Hauptmodelliererin Lydia Potapowa. „Für junge Arbeiter sind viele Operationen unbekannt. Da muß im Produktionsmodell vieles geregelt, manchmal muß auch umgelenkt werden.“

„Doch David blieb nicht“ bereits vom Leben der Wirtschaft interessierte sich ständig für die Sachlage. Deshalb antwortete er auf die Frage — wie die Schneeanhäufung im Sowchos verläuft — aus dem Stegreif: „Nicht schlecht. Jedenfalls viel besser als in den vorigen Jahren. Der Winter ist früh eingetreten. Die Menschen arbeiten vortrefflich. An Ort und Stelle wendet ihr euch selbst davon überzeugen können.“

„Dieser Winter ist unser Verbündeter“, meint er, „schon Ende Oktober war die Steppe schneebedeckt, und wir konnten mit den Schneepflügen ins Feld hinausdrücken. Unsere Mechanisatoren arbeiten ausgezeichnet. Jeder bestellt 70—80 Hektar pro Tag statt 50 laut Norm. Uns nähert sich das Aggregat des Komsomolzen Wladimir Lebert. Ein großer Meister!“

### Salut-Besatzung setzt ihre Arbeit fort

Flugfeldzentrum. 14. Februar. (TASS). Für die sowjetischen Kosmonauten Viktor Gorbatko und Jurij Glaskow an Bord der wissenschaftlichen Orbitalstation Salut 5 begann heute der 7. Arbeitstag.

„Wir haben selbst gelernt und auch die Neulinge aus der Technischen Berufsschule Nr. 103 gelehrt, die vor kurzem in unser Kollektiv kamen“, erzählt die Komsomolzin Lilly Olsenburg. „Die größten Schwierigkeiten haben wir schon hinter uns. Wir fertigen die Schuhe neuen Modells schon serienmäßig an. Die Qualität unserer Erzeugnisse ist auf der entsprechenden Höhe.“

„Möchte wieder auf dem laufenden sein“, lächert er. „Wenigstens zwei Monate abwesend: Prüfungen.“

„Zur Zeit schneiden wir die „alten Wälder“, erläutert Robert. Werden uns bemühen, den Roten Wanderwimpel nicht zu verlieren.“

Alexander STOLPNER

Adam WOTSCHEL, Korrespondent der „Freundschaft“ Dshambul

Brennpunkt — Ernte-77







Die zwei Swetas

Sie kommen oft bei mir vorbei, diese zwei ungelebten Mädchen, Schülerin der Klasse 7b aus der Schule unserer...

Emilie BAUER Gebiet Kuznari

Typische Umwandlungen

Als ich nach Asowo übersiedelte, dachte ich: Na da hast du Strümpfe für sechs verpasst...

Heutzutage braucht man nur kurze Zeit seinem Wohnort fernzubleiben, um sich dann über die Umwandlungen zu wundern...

Klara RUEGE Gebiet Uralak

Eine freudige Nachricht

erreichte unlängst die Mitglieder des Lenindorfes tragenden Kolchos 'Trudowoi Gebie'...

Olinda KALTENBERGER Gebiet Omsk

Ohne Kenntnisse kein Fortschritt

Er ist ein Mensch mit unruhigem Geist, sagen über den Kommunisten Joseph Wolf seine Kollegen...

Adolf BOXLER

Sie spenden Wärme

Die Schmerzen, die du während des Krankheits heftigst, vergehen, aber die Erinnerung an den Menschen, der dir wieder auf die Beine half, bleibt...

Manchmal hören, sagen oder schreiben wir, sie träumte von Kindheit und dem Ruf zu wachen... Die Schmerzen, die du während des Krankheits heftigst...

schritt konnte sich in seinem Arbeitsbereich die Rolle sein, wenn die einst erworbenen Kenntnisse nicht vervollkommen wurden...

Hieronimus KELLERMANN Gebiet Aktjubinsk

Wir lieben unseren Wohnort

Vor Jahrzehnten war unser Dorf Dorkal ein unansehnliches Siedlung. Die meisten Einwohner arbeiten im örtlichen Werk für Baumaterialien...

Die Eltern brauchen jetzt nicht mehr mit den Kindern früh morgens zur Busstelle, die Kleinen sind jetzt über in den Kindergärten...

Besonders schön wird es bei uns im Sommer, wenn das Dorf im üppigen Grün untergeht...

Klara RUEGE Gebiet Uralak

Ansporn und Vorbild

Beim Abendessen haben die Melkerinnen immer viel zu tun. Die Kühe müssen gefüttert und die Milch muß abgemolken werden...

Es ist ja nicht so einfach, 30 Kühe zu versorgen. Als sie das Zimmer betrat, stürzte Wilja denzgenzigen Mann ein Brief vor...

Adolf BOXLER

VOR kurzem brachte die holländische Zeitung 'De Telegraf' sensationelle Bilder. Sie ergriffen einen nicht durch ihr Sujet, sondern durch ihr Fertigungsverfahren...

„Wir das Menschengeschlecht durchhalten?“ — das ist eine Frage, die jetzt den amerikanischen Ökologen Sorgen macht...

Viele Futurologen des Westens prophezeien der Menschheit einen verheerenden Dürst, den sie früher als den Energie- und Rohstoffmangel empfanden wird...

„Es gibt Gründe zur Beunruhigung“, erklärte Alexander Rutjanzew, Berater des Sekretariats der RGW zu Wasserproblemen...

„Was unser Land betrifft, so mag es scheinen, daß es noch zu früh sei, sich Sorgen um das Süßwasser zu machen...

Wladimir BOTSCHKOW Gebiet Dshambul

fügen über 42 Trillionen Kubikmeter Fluß-, See- und Eiswasser. Das sind aber die absoluten Werte unseres Reichtums...

Mensch und Natur

Es gilt, Süßwasser zu sparen

sächlich auf die Becken des Nördlichen Eismees und anderer Wasserbehälter. Ähnliche Probleme gewinnen häufig internationalen Charakter...

S ELBSTVERSTÄNDLICH sind auch andere Gebiete des Landes vor Wasserschwierigkeiten nicht gesichert. Unsere Volkswirtschaft entwickelt sich dynamisch und stabil...

Wie dem auch sei, gelang es dem Institut für Geographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die Weltwasserressourcen zu bestimmen und die Prognose ihres Zustands für die Perspektive bis zum Jahr 2000 aufzustellen...

Die Erde sieht vom Weltraum aus eher einem „Wasserplaneten“ ähnlich, denn sie hat eine mächtige Hydrosphäre...

Mensch und Natur

Es gilt, Süßwasser zu sparen

unter der sie beinahe drei Viertel ihrer festen Oberfläche verbirgt. Die Kontinente sehen wie kleine Inseln inmitten der Ozeane aus...

Alljährlich werden auf dem Erdball den Quellen etwa 580 Milliarden Kubikmeter (4 Prozent des Jahresabflusses) entzogen...

Wie dem auch sei, gelang es dem Institut für Geographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die Weltwasserressourcen zu bestimmen und die Prognose ihres Zustands für die Perspektive bis zum Jahr 2000 aufzustellen...

Wenn man keine entsprechenden Maßnahmen treffen will, so werden im Jahr 2000 7mal mehr nötig sein — der ganze Jahresabfluß der Welt...

Mensch und Natur

Es gilt, Süßwasser zu sparen

Welche Lösungen sind heute am realsten? Das Wichtigste ist, daß die flüssigen Industrieabfälle nicht in den Fluß oder in den See abgelassen werden...

Es ist notwendig, Wege zur Verringerung des Wasserverbrauchs durch die Produktion zu suchen. So wurde in der UdSSR der spezifische Wasserverbrauch...

Die Autoren der Prognose für 2000 — die Mitarbeiter aus dem Institut für Geographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR — sind überzeugt...

Low BOBROW



Menschen aus unserer Mitte

Ansporn und Vorbild

112,2 Prozent erfüllt, wir haben ja erfahrene Melkerinnen. Auch viele Jugendliche sind in der letzten Zeit zu uns gekommen...

Hundert Tonne Milch hat Frieda in den neun Jahren ihrer Arbeit gemolken. Im vorigen Jahr stieg sie im sozialistischen Wettbewerb, an dem sich 260 Melkerinnen des Rayons beteiligten...

Wladimir BOTSCHKOW Gebiet Dshambul

Gelungener Folkloreabend

Bei der Tschimkenter Gebietsbibliothek „A. S. Puschkin“ besteht und funktioniert erfolgreich ein Klub der Freunde der sowjetischen Literatur...

Die Teilnehmer des Abends berichteten über die Volksbräute, Traditionen und Feste der Deutschen in Kasachstan. Elvira Tierbach, Studentin im 2. Studienjahr an der Tschimkenter Lehrerschule...

Wladimir BOTSCHKOW Gebiet Dshambul

Gelungener Folkloreabend

Bel der Tschimkenter Gebietsbibliothek „A. S. Puschkin“ besteht und funktioniert erfolgreich ein Klub der Freunde der sowjetischen Literatur...

Die Teilnehmer des Abends berichteten über die Volksbräute, Traditionen und Feste der Deutschen in Kasachstan. Elvira Tierbach, Studentin im 2. Studienjahr an der Tschimkenter Lehrerschule...

Wladimir BOTSCHKOW Gebiet Dshambul

Berichtigung

In der „Freundschaft“ Nr. 31 vom 12. Februar ist im Artikel „Wer sucht, der findet“ durch Schuld des Autors ein Fehler unterlaufen...

Jakob FISCHER, Ehrenamtl. Korrespondent der „Freundschaft“

In Mittelrasien entdeckt

TASCHKENT. Ein im Jahre 977 errichtetes Bauwerk ist in den Bergen Usbekistans entdeckt worden. Es ist das älteste bisher bekanntgewordene des sowjetischen Mittelrasiens...

Paul RANGNAU, Korrespondent der „Freundschaft“

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja SSSR, g. Celinograd, Dom Sowetow, 7-ij etazh, «Frojdshajt».

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef, 2-17-07, Chef vom Dienst — 2-16-51. Sekretariat — 2-78-29, Abteilungen: Propaganda, Parteiorganisation, Massarbeit — 2-76-16...

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 45. Dshambul — Kommunistischeskaja-Straße 171, Wohnung 80. Karaganda — Mikrorajon 28, Spasskoje Chaussee 18, Wohnung 211.

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Ташкентское отделение Целиноградского обкома КП Казахстана

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Корреспондентские бюро: Алма-Ата — Шароков-улица 95, квартира 45. Дшамбул — Коммунистическая-улица 171, квартира 80. Караганда — Микрорайон 28, Спасское шоссе 18, квартира 211.